



Behindertenbeirat in der Kreisstadt Unna

Ergebnisprotokoll der
Sitzung am 17.05.2022

Ort: Rathaus
Ratssaal

Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 18.45 Uhr

Verfasser:

Doris Tönnies
Kreisstadt Unna
Bereich Soziales, Wohnen und
Demografie

Rathausplatz 1, 59423 Unna

☎ 02303 103 605

📠 02303 103 600

Stimmberechtigte Mitglieder

	Name	Vertreter	Organisation	Teilnehmer
1	Brackelmann	Schmitte	Sportverein „Auf geht's e.V.“	Brackelmann
2	Mursch	Splittgerber	VdK Sozialverband	Splittgerber
3	Kleinschmidt	Zyche	SoVD Sozialverband Deutschland	/.
4	Baran	Rölleke	MSF Multiple Sklerose Förderverein	Baran
5	Bot		Parkinson Selbsthilfegruppe Unna	/.
6	Paschedag	Pantel	Rheuma-Liga AG Unna	Paschedag/Pantel
7	Schrei		ADS/ADHS Kinder und Jugendliche	/.
8	Krzyzanowski		BV Poliomyelitisgruppe e.V. RG	/.
9	Muth		Deutsche Epilepsie Vereinigung	/.
10	Wronski, A.		SHG Morbus Crohn/Colitis Ulcerosa	/.
11	Backmann	Päglow	Initiative Downsyndrom Kreis Unna e.V.	/.
12	Herzog		Deutsche ILCO e.V. Gruppe Unna	Herzog
13	Friese-Hendriks		Ge(h)n mit HSP in NRW	/.
14	N.N		Blaues Kreuz Unna	/.
15	Vehlow	Kischkel	BSVW Unna	Kischkel
16	Oepfert		Rollstuhlclub Unna	Oepfert
17	Adam	Meißner	Suchthilfe 95	Adam/Meißner
18	Schmidt		Polyneuropathie	/.

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

19	Wigant		Kreisstadt Unna Beigeordneter	/.
20	Knoche		Bereichsleiter 50	Knoche
21	Brümmer		Koordinierungsst. Sozialplanung, Demografie und Senioren	/.
22	Tönnies		Geschäftsführerin	Tönnies
Parteien				
23	Rapillus	Nick	SPD-Fraktion	Rapillus
24	Rottinger	Dahlhoff	CDU-Fraktion	Rottinger
25	Wendel	Koppenberg	Bündnis 90/DIE GRÜNEN	Wendel
26	Degen	Wilms	FDP-Fraktion	/.
27	Ondrejka-Weber	Krüger	DIE LINKENplus	/.
28	Göldner	Weber	FLU Fraktion	Göldner
29	Risadelli	Kroll	WfU	/.
Wohlfahrtsverbände				
30			Caritasverband für den Kreis Unna e.V.	/.
31	Nickol		Diakonie Ruhr-Hellweg	/.
32	Dr. Küsel	Voß	Der Paritätische Kreisgruppe Unna	Dr. Küsel.
33	Scholl		DRK Ortsverein Unna	/.
34	Vogel	Vogelsang	AWO Unterbezirk Unna	/.
Andere beratende Mitglieder				
35	Schmandt		Kreis Unna PM u. 53.6	/.
36	Voß		Kreis Unna KISS	/.
37	Grzenda		Agentur für Arbeit Unna	/.
38	Meyer		ASWD	Meyer
39	Jeck	Dias de Oliveira	Integrationsrat	/.

Gäste

40	Kahlert	Bereichsleiter 66	Kahlert
41	Daskal	Bereich 66	Daskal
42	Güse	Bereichsleiterin 32	Güse

Herr Baran begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Es wird festgestellt, dass von den 18 stimmberechtigten Organisationen 8 anwesend sind. Der Behindertenbeirat ist somit nicht beschlussfähig.

TOP 1	Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 18.08.2021
	<p>Der Behindertenbeirat in der Kreisstadt Unna genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 18.08.2021 einstimmig.</p>
TOP 2	Herr Kahlert (Leiter Tiefbauamt) beschreibt die künftige Gestaltung der Passage Königsborner Tor/Mühle Bremme
	<p>Herr Kahler erläutert, dass künftig der Bereich vom Drogeriemarkt Müller an bis runter zum Tunnelmund eine Mischverkehrsfläche sein werde. Ausgeschildert werde dieser Bereich als Fußgängerzone Radfahrer frei, dh. Radfahrer dürfen hier im Schritttempo fahren. Der Bereich ab dem Tunnelmund bis zur Nordseite bleibe wie bisher. Eine andere Lösung gäbe aus seiner Sicht bisher nicht, da Fahrradfahrer in Zeiten der Verkehrswende nicht gezwungen werden sollen abzustiegen. Da mit zahlreichen Fußgängern zu rechnen sei, werden Radfahrer gezwungen sein langsam zu fahren.</p> <p>Herr Rottinger bezweifelt, dass dies angesichts der vielen schnell fahrenden E-Bikes funktionieren werde.</p> <p>Auch Herr Kischkel der Vertreter der Blinden und Sehbehinderten bezweifele, dass dies funktionieren werde. Er sei beruflich in Münster unterwegs und aus seiner Erfahrung könne er sagen, dass von Seiten der Fahrradfahrer und E-Roller Fahrer auf Menschen mit Behinderung keine Rücksicht genommen werde. Es erzeuge Angst, wenn Radfahrer schnell nah an ihm vorbeiführen oder unvermittelt stoppen.</p> <p>Herr Baran merkt an, dass gegebenenfalls vor Ort Überzeugungsarbeit geleistet werden müsse. Sein Vorschlag sei sich künftig dort an mehreren Tagen, wenn viel Verkehr sei, mit Rollstühlen hinzustellen und die Fahrradfahrer bei Fehlverhalten direkt anzusprechen.</p> <p>Auch Herr Oepfert (Rollstuhlfahrer) hege starke Zweifel das die Mischfläche so funktionieren werde. Er habe die Erfahrung gemacht, dass Radfahrer keine Rücksicht nehmen und auch Ihre Geschwindigkeit nicht anpassen würden.</p> <p>Herr Baran regt an zur Nächsten Sitzungen einen Vertreter des ADFC einzuladen, um auf die Probleme der Menschen mit Behinderung aufmerksam zu machen.</p>
TOP 3	Frau Daskal (Tiefbauamt) berichtet von der Stadtbegehung des Behindertenbeirates mit den Grünen
	<p>Frau Daskal erläutert, dass sich die Begehung auf die Innenstadt konzentriert habe und hier insbesondere auf die Barrierefreiheit und sichere Fußgängerwege. Man habe sich am Marktplatz getroffen und sei von dort über die Hertinger Straße zur Flügelstraße gelaufen. Danach sei man die ganze Flügelstraße gegangen und dann über die Fußgängerzone zur Klosterstraße und von da aus Richtung Nordring / Klosterstraße. Der inhaltliche Fokus habe bei den Fußgängerwegen gelegen, die an manchen Stellen zu eng seien und außerdem auch häufig uneben.</p>

Frau Daskal erläutert, dass es möglich sei die Situation sowohl über Kleinmaßnahmen als auch über Großmaßnahmen zu verbessern.

Kleinmaßnahmen wie z.B. fehlende Pflastersteine etc. könne man zeitnah umsetzen, hierzu habe sie jede Stelle notiert.

Großmaßnahme Teilstück Mark /Flügelstraße

Das komplette Maßnahmenpaket werde voraussichtlich Ende diesen Jahres / Anfang nächsten Jahres umgesetzt sein. Hier werde der Bodenbelag aus grauen Pflastersteinen mit taktilen Leitlinien und Auffindeflächen bestehen. Auch Bodenstrahler und die gesetzlich vorgeschriebene Beleuchtung seien vorgesehen.

Großmaßnahme Flügelstraße

Hierzu berichtet Herr Kahlert, dass die Flügelstraße in das städtische Ausbauprogramm aufgenommen worden sei. Das Teilstück vom Flammenkuchenhaus bis zur Massener Straße werde nächstes bzw. übernächstes Jahr saniert.

Man versuche Fördermittel zu bekommen, um auch das Teilstück ab dem Fässchen umgestalten zu können. Die derzeitige Gestaltung mit einem Radweg vor den Parkplätzen u.ä. stelle sich sehr unübersichtlich dar. Es sei geplant diesen Bereich als verkehrsberuhigte Zone zu gestalten, d.h. unter anderem eine einheitliche Fläche ohne Bordsteine, sodass man merke, dass man sich auf einer Mischverkehrsfläche befinde, wo alle Verkehrsteilnehmer aufeinander Rücksicht nehmen müssen.

Frau Göldner bitte darum bei der Neugestaltung wegen der schlechten Begehbarkeit auf Kopfsteinpflaster zu verzichten. Herr Kahlert sichert zu, dass Natursteinpflaster nicht verwendet werde.

Herr Oepfert mahnt die barrierefreie Gestaltung der Verkehrsinsel Mozartstraße/Beethovenring an. Herr Kischkel erklärt hierzu, dass die Verkehrsinsel auch für blinde Menschen schwierig zu bewältigen sei. Herr Kahlert weist auf die Zuständigkeit des Landesstraßenbaubetriebs hin und dass es sehr schwierig sei dort jemanden zu solchen Änderungen zu bewegen.

Herr Kischkel vom Blinden und Sehbehindertenverband bemängelt, dass im Bereich der Fußgängerzone Massener Straße viele Aufsteller u.ä. im Weg stünden. Frau Güse (Leiterin Ordnungsamt) erläutert, dass das Ordnungsamt vorgebe solche Dinge nur in einen Abstand von 1,50 m von der Hauswand aufzustellen. Man weise die Ladenbetreiber immer wieder darauf hin diese Abstände einzuhalten. Auch der Taktile Leitstreifen dürfe nichtzugestellt werden und müsse von beiden Seiten nutzbar sein.

Barrierefreiheit Bushaltestellen

Frau Daskal erläutert, dass bei insgesamt 10 Bushaltestellen in Unna Mitte und Unna Königsborn der barrierefreie Umbau geplant sei. Die Fördermittel hierfür müssen noch beantragt werden, daher werde die Umsetzung noch eine Weile dauern. Man plane zunächst die Bushaltestellen mit einer höheren Verkehrsbedeutung umzugestalten. Für die Umgestaltung seien Standards festgelegt worden. Alle diese Haltestellen werden möglichst 18 m lang sein und ein taktils Leitsystem (laut Empfehlung des Landesbetriebs Straßenbau NRW) haben, der Wartebereich solle möglichst 3 Meter breit sein und mit Buskapsteinen abschließen, um einen komfortablen Zugang zu Niederflurbussen ermöglichen. Sie sollen auch mit Wartehäuschen und Sitzgelegenheiten ausgestattet werden.

Herr Kahlert weist darauf hin, dass es an der Kamener Straße bereits eine entsprechend den Standards umgestaltete Bushaltestelle gebe.

TOP 4	Frau Güse beantwortet u.a. Fragen zum Umgang mit dem Radverkehr in der Innenstadt
	<p>Herr Baran spricht Frau Güse auf die Radfahrer an, die tagsüber durch die Fußgängerzone fahren. Frau Güse erläutert, dass für fahrende Radfahrer die Polizei zuständig sei. Der Ordnungsdienst habe die Aufgabe diese Radfahrer auf ihr Fehlverhalten anzusprechen, was oft nicht möglich sei, weil die Radfahrer nicht anhalten. Sanktionieren könne der Ordnungsdienst jedoch nicht. Die Polizei habe in diesem Jahr ein vermehrtes Augenmerk auf Radfahrer.</p> <p>Frau Güse erklärt, dass Sie an Mobilitätskonzepten beteiligt werde. Sie sehe, wie auch die Mitglieder des Behindertenbeirates, die Schwierigkeiten für die Fußgänger. Eine Lösung für dieses Problem habe Sie aber auch nicht.</p> <p>Herr Knoche merkt an, dass das Problem der Radfahrer nicht am Königsborner Tor selbst gelöst werden könne. Nur im Rahmen eines Gesamtkonzeptes könne die Belastung am Königsborner Tor entschärft werden.</p> <p>Frau Güse erläutert, dass geplant sei zeitnah für die Radfahrer eine Möglichkeit zu schaffen parallel zu Fußgängerzone durch die Innenstadt zu fahren.</p> <p>Herr Rottinger berichtet, dass er den Eindruck habe, dass die Radfahrer immer rücksichtsloser fahren.</p> <p>Frau Güse merkt hierzu an, dass es für das Ordnungsamt schwierig sei dies zu ändern, da die Mitarbeiter des Ordnungsamtes nur ermahnen können und man auch zu wenig Personal habe. Man werde beobachten wie die neue Verkehrsführung klappt und gegebenenfalls noch einmal nachbessern.</p> <p>Herr Oepfert weist auf die problematische Situation an der Gerhardt-Hauptmann-Straße hin. Dort könne er in Höhe Nachwächter häufig nicht auf dem Gehweg fahren, da die Autofahrer dort sehr weit rechts parken. Er müsse oft auf die sehr unebene Fahrbahn ausweichen. Herr Kischkel bemerkt dazu, dass hier auch Mülltonnen auf den schmalen Gehwegen an den Abfuhrtagen ein großes Problem für ihn seien.</p> <p>Häufigere Kontrollen an dieser Stelle würden am Personalmangel scheitern erklärt Frau Güse.</p>
TOP 5	Bericht aus den Ausschüssen
	<p>Der Vertreter im BAU und ASM Herr Muth ist z.Z. krank.</p> <p>Der Vertreter im FSO Herr Bot ist nicht anwesend.</p> <p>ASWD Herr Herzog berichtet, dass das Fässchen nicht geschlossen werden solle. Man suche derzeit Personal.</p> <p>Er weist auf den neuen kostenfreien Mietspiegel für die Kreisstadt Unna hin, der über die Seite der Kreisstadt Unna heruntergeladen werden könne.</p> <p>SUS Frau Paschedag berichtet, dass die digitale Ausstattung in den Schulen Ende</p>

	<p>2022 abgeschlossen seien solle.</p> <p>In der Peter-Weiss-Gesamtschule werde getestet ob es Sinn mache Menstruationsartikel in Schulen zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Es sei geplant, dass Sauerland-Hellweg-Kolleg der Stadt Arnsberg Teilstandort Unna im Ersatzbau an der Realschule unterzubringen. Das Förderprogramm sei jedoch noch nicht ganz genehmigt.</p> <p>Sie berichtet, dass die Ausschreibungen für die neue Schule am Hertinger Tor ab Ostern erfolgen sollen.</p> <p>In Lünern suche man für die OGS und andere Gruppen einen barrierefreien Mehrzweckraum.</p> <p>Frau Paschedag merkt an, dass die Sonnenschule, die Nicolaischule und die Liedbachschule neue Schulleiter bekommen haben.</p> <p>Herr Baran regt an das Thema Integration in Schulen nochmals auf die Tagesordnung des Behindertenbeirates zu setzen.</p>
TOP 6	Verschiedenes (u.a. Vorschläge für den „Mit-Denker-Preis“)
	<p>Herr Baran fragt ob es Vorschläge zum "Mit-Denker Preis" gebe.</p> <p>Er selber schlage die VKU vor. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.</p> <p>Herr Baran berichtet, dass er den Bürgermeister angeschrieben und um eine jährliche Unterstützung für den Behindertenbeirat gebeten habe. Diese sei ihm zugesagt worden. Man werde ein Budget von jährlich 2.500 € bekommen. Hiervon sei in diesem Jahr für ihn ein komplett ausgestatteter Arbeitsplatz mit einem elektrisch höhenverstellbaren Schreibtisch angeschafft worden. Die Zustimmung hierzu habe er sich auf Grund der Pandemie bei jedem einzelnen stimmberechtigten Mitgliedern des Behindertenbeirates telefonisch eingeholt. Wieviel von dem Geld noch übrig ist könne er nicht genau sagen, da der Kassenwart Herr Muth heute nicht anwesend sei.</p>

Geplante Sitzungstermine 2022

Mittwoch, den 24.08
Montag, den 21.11.

Ende der Sitzung: 18.45 Uhr



Baran
Vorsitzender



Tönnies
Schriftführerin